

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Barbara Stamm

## Geschäftliches

(Beginn: 14.03 Uhr)

**Präsidentin Barbara Stamm:** Ich eröffne die 76. Vollsitzung des Bayerischen Landtags. Presse, Funk und Fernsehen sowie Fotografen haben um Aufnahmegenehmigung gebeten. Die Genehmigung wurde erteilt.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich bitte Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben und ehemaliger Kollegen zu gedenken.

(Die Anwesenden erheben sich)

Am 9. Juni verstarb im Alter von 78 Jahren Herr Dieter Heckel. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1986 bis 2003 an und vertrat für die CSU den Stimmkreis Kulmbach. Während seiner Zugehörigkeit zum Bayerischen Landtag war er Mitglied im Ausschuss für innerdeutsche Entwicklung und Grenzlandfragen, im Ausschuss für Landesentwicklung und Umweltfragen, im Ausschuss für Eingaben und Beschwerden, im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes sowie im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Sein politisches Wirken sah Dieter Heckel als Dienst an den Menschen in seiner oberfränkischen Heimat. So engagierte er sich über viele Jahre hinweg auch kommunalpolitisch im Stadtrat und Kreistag von Kulmbach sowie im Amt des stellvertretenden Landrats. Er pflegte einen bürgernahen und konstruktiven Politikstil und wurde aufgrund seines fairen und respektvollen Umgangs mit den Kolleginnen und Kollegen des Hauses über die Fraktionsgrenzen hinweg geschätzt und geachtet. Für sein Wirken zum Wohle der Menschen im Freistaat wurde er mit der Verfassungsmedaille in Silber und mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Am 12. Juni verstarb im Alter von 90 Jahren der ehemalige Kollege Josef Niedermayer. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1970 bis 1994 an und vertrat für die CSU den Stimmkreis Regen. Während seiner Abgeordnetentätigkeit war er Mitglied im Aus-

schuss für Sozial- und Gesundheitspolitik, im Ausschuss für Geschäftsordnung und Wahlprüfung und zudem von 1974 an über 20 Jahre hinweg Vorsitzender des Ausschusses für Grenzlandfragen. Josef Niedermayer hat seine Anliegen mit Nachdruck, aber immer mit Positionen vorgetragen, die fraktionsübergreifende Zustimmung finden konnten. Im Grenzlandausschuss war er eine Integrationsfigur und ein überzeugender und erfolgreicher Anwalt seiner Region. Viele Jahre lang setzte sich Josef Niedermayer auch als Kommunalpolitiker für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ein. So übernahm er lange Zeit Verantwortung als Kreis- und Stadtrat und bekleidete von 1966 bis 1990 das Amt des Ersten Bürgermeisters seiner Heimatstadt Viechtach. Sein herausragendes Engagement wurde mit zahlreichen hohen Auszeichnungen gewürdigt, und anderem mit der Verfassungsmedaille in Gold, dem Bayerischen Verdienstorden und dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Darüber hinaus wurde er zum Ehrenbürger der Stadt Viechtach ernannt. Herr Staatsminister Brunner konnte ihn noch vor wenigen Tagen anlässlich seines 90. Geburtstags besuchen. Mithilfe seiner beiden Söhne und seiner Tochter habe ich mit ihm am Krankenbett noch einen Kontakt gehabt.

Ebenfalls am 12. Juni verstarb im Alter von 76 Jahren der ehemalige Kollege Dr. Richard Keßler. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1970 bis 1984 an und vertrat für die CSU zunächst den Stimmkreisverband Neuburg an der Donau/Wertingen in Schwaben und ab 1974 den Stimmkreis Neuburg an der Donau. Während seiner Zugehörigkeit zum Bayerischen Landtag brachte er seine große Sachkompetenz als Historiker in den Ausschuss für Kulturpolitische Fragen ein, dem er während der gesamten Dauer seiner Abgeordnetentätigkeit angehörte. Darüber hinaus leistete er als Mitglied im Ausschuss für Geschäftsordnung und Wahlprüfung sowie im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen verdienstvolle Arbeit. Früh engagierte sich Dr. Richard Keßler in der Kommunalpolitik seiner Heimatregion. So war er Stadtrat und Kreisrat sowie Zweiter Bürgermeister der Großen Kreisstadt Neuburg an der Donau. 1984 wurde er schließlich zum Landrat des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen gewählt, den er 24 Jahre entscheidend geprägt und als wirtschaftliche Wachstumsre-

gion in eindrucksvoller Weise vorangebracht hat. Für seine Leistungen wurde er mit zahlreichen hohen Auszeichnungen geehrt, unter anderem mit dem Bayerischen Verdienstorden und dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Zudem wurden ihm der Titel "Altlandrat" sowie die Ehrenbürgerwürde seiner Heimatstadt verliehen.

Der Bayerische Landtag wird den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren und trauert mit ihren Familien und den Angehörigen. –

Sie haben sich zum Gedenken an die Verstorbenen von Ihren Plätzen erhoben. Ich danke Ihnen.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich darf unter uns einen neuen Kollegen begrüßen. Die Landeswahlleiterin hat gemäß Artikel 58 des Landeswahlgesetzes Herrn Andreas Schalk aus Ansbach als Listennachfolger für den ausgeschiedenen Kollegen Michael Brückner festgestellt. Herr Schalk hat die Wahl angenommen und ist nun Mitglied des Bayerischen Landtags. Verehrter lieber Herr Kollege Schalk, ich darf Sie ganz herzlich in unserer Mitte begrüßen und wünsche Ihnen für Ihre parlamentarische Arbeit viel Erfolg, alles Gute, frohes Schaffen und Gottes Segen.

(Allgemeiner Beifall)

Ich darf noch einen weiteren Glückwunsch aussprechen. Am heutigen Tag feiert Kollege Michael Hofmann Geburtstag. Verehrter lieber Herr Kollege, herzlichen Glückwunsch von uns allen, weiterhin ein gutes parlamentarisches Wirken und Gottes Segen.

(Allgemeiner Beifall)